

Zweiter Versuch mit zwei Neuzugängen

Badminton Weil Schopfheim zurückzieht, spielt die KSG Gerlingen weiter in der Baden-Württemberg-Liga. Von Andreas Klingbeil

Ob von Gerlingen nach Schopfheim ein Dankeschreiben geschickt wird, entscheidet sich wohl erst, wenn klar ist, wo diesmal die Reise hingeht. Die KSG darf sich noch einmal in der Baden-Württemberg-Liga versuchen, obwohl sie die vergangene Saison chancenlos mit 0:28 Punkten am Tabellenende abgeschlossen hat. Absteigen müssen sie nun aber dennoch nicht, da die TSG Schopfheim von unten kommend auf den Aufstieg verzichtet. Weil drei Spieler den Meister der Baden-Liga verlassen haben, hat sich der Club zu diesem Schritt entschlossen.

Und die KSG Gerlingen, die in den Jahren zuvor drei Aufstiege in Folge gefeiert hat, will versuchen, die Chance in der vierthöchsten deutschen Spielklasse beim Schopfe zu packen. „Es ist immer gut, wenn man oben weiterspielen darf“, sagt Mannschaftsführer Patrick Schneider. Dass es in der vergangenen Runde nicht zu mehr gereicht hat, macht er vor allen Dingen daran fest, dass zu oft Stammspieler nicht zur Verfügung standen. Frederic Lucyga beispielsweise musste komplett passen.

Weil auch Julia Igel wegen eines Wohnortwechsels nicht mehr zur Verfügung steht, haben sich die Gerlinger nach Neuzugängen umgeschaut. Und sind zweimal fündig geworden. Melina Wild spielte zuletzt in Salach in der Landesliga und blieb im Dameneinzel ungeschlagen. In Gerlingen ist die 18-Jährige zunächst für das Damen-Doppel vorgesehen. Mixed und Einzel kommen möglicherweise noch dazu.

Geklappt hat es nun auch mit einem Wechsel von Simon Kiefer. Weil sich er und Patrick Schneider noch aus der Jugend kennen, hatte es den Kontakt auch schon in der vergangene Saison gegeben. Der 26-Jährige kommt vom Württembergligisten BV Esslingen, hat mit diesem Club aber

auch schon eine Klasse höher gespielt. Kiefer soll in erster Linie im Herren-Doppel und im Mixed eingesetzt werden. Im Kader der ersten Mannschaft stehen außerdem Volker Kümmel und Patrick Spahr, die neben Schneider die Einzel spielen werden. Bei den Damen setzt die KSG in erster Linie auf Simone Widmaier und Neuzugang Melina Wild.

Am 10. Oktober beginnt die neue Runde in der Baden-Württemberg-Liga. Dabei stellt sich die Frage: Frust oder Lust? Für Patrick Schneider ist die Antwort klar: „Individuell hat jeder gezeigt, dass er in dieser Liga mitspielen kann. Vielleicht trifft es sich ja ganz gut, dass wir das noch einmal beweisen können und uns nicht erneut mit null Punkten verabschieden.“ Hauptkonkurrenten im Abstiegskampf sind voraussichtlich der BV Rastatt, gegen den die KSG in der Vorsaison mit 2:6 und 3:5 verloren hat, sowie der Nachbar und Aufsteiger SG Feuerbach/Korntal. Auf beide Mannschaften trifft Gerlingen jeweils an den ersten beiden Spieltagen in Vor- und Rückrunde. Vielleicht geht das Dankeschreiben dann nach diesen Partien auf die Reise nach Schopfheim.

BADEN-WÜRTTEMBERG-LIGA

Teams BV Rastatt, SG Schorndorf II, SG Feuerbach/Korntal, BSpfr Neusatz, BSV Eggenstein-Leopoldshafen, TV Zizenhausen, SG Metzingen/Tübingen II, KSG Gerlingen

Termine Die Saison beginnt am 10. Oktober. Letzter Spieltag ist der 19. März 2016. Die Mannschaften bestreiten mit einer Ausnahme jeweils zwei Partien an einem Tag und müssen bei den Auswärtsbegegnungen auch noch den Spielort wechseln. Die KSG Gerlingen startet mit einem Heimspiel gegen Rastatt. *kl*



Sucht in Gerlingen eine neue Herausforderung: Melina Wild.

Foto: Daniyel Hoischer